



Winter 2017/2018



*Verkündigung*

## Martyria - Verkündigung



Ich verkünde euch eine große Freude ... so darf ich in der Heiligen Nacht vor dem Evangelium singen. Es sind die Worte der Engel an die Hirten auf den Feldern von Bethlehem.

Verkünden heißt, etwas sehr Wichtiges nachhaltig kundzutun. Wenn ich an die Engel und die Hirten denke, dann fällt mir auf, dass der „social gap“ fast nicht größer sein könnte – hier die direkten Boten Gottes – furchteinflößend, strahlend hell und dort die Menschen am Rand der Gesellschaft. Doch gerade für sie ist diese Botschaft von Rettung und Heil so wichtig.

Ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren, Christus, der Herr!

Welch eine Botschaft! Es gibt keine größere Offenbarung Gottes als die, dass er als Mensch geboren wird – heute!

Dann werde ich nachdenklich und überlege: Was verkünde ich? Ist das, was ich verkünde eine Freude für die Menschen um mich? Und vor allem, worin soll diese Freude bestehen? Verkünde ich Christus, den Herrn?

Durch die Taufe sind wir alle dazu berufen, Christus zu verkündigen, unseren Glauben zu bezeugen und so Licht für die Menschen zu werden. In diesen adventlichen Tagen dürfen wir uns dieses Auftrages – dieser Berufung – wieder neu bewusst werden. Dann können wir in der Christnacht aus tiefstem Herzen mit den Engeln singen: Ich verkünde euch eine große Freude ...

Das meint eure Pfarramtsleiterin ...

*Mag. Imma Lammer*

**Mag.<sup>a</sup> Imma Lammer**



Liebe Pfarrfamilie!

Der Pfarrbrief steht unter dem Thema „Verkündigung“. Die Verkündigung ist ein Grundvollzug in der Kirche und bedeutet soviel wie Zeugnis geben.

Tag für Tag werden wir mit einer Informationsflut überhäuft.

Doch was ist wichtig, was nährt unsere Seele?

Eine besondere Botschaft begleitet uns in den kommenden Tagen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren (Lk 2,10).

Manche Worte begleiten uns ein Leben lang, man kramt sie immer wieder hervor, weil sie einfach gut tun, und uns in bestimmten Situationen tragen. Für manche Worte braucht es eine gewisse Reife, um sie zu verstehen.

In einer seiner vielen Geschichten spricht Willi Hoffsümmer (dt. kath. Priester und Author) von den drei Sieben; wir sollten das, was wir weitergeben, durch diese drei Siebe führen: Ist alles, was du jemanden erzählst, geprüft, ob es wahr ist? Ist es, wenn es schon nicht als wahr erwiesen wird, wenigstens gut? Ist es notwendig, dieses weiter zu erzählen? Ansonsten, so heißt es in der Geschichte, wenn es weder wahr noch gut und notwendig ist, dann lass es lieber begraben sein und belaste dich nicht. Es braucht viel Behutsamkeit in der Weitergabe von Informationen.

Gott gibt uns nicht nur sein Wort, er setzt besondere Zeichen und Taten: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt (Joh 1,14). Diese Botschaft möchte unser Leben verändern.

In einem bekannten Adventlied heißt es: „Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott, herrlich werdet ihr ihn schauen. Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.“

Ich wünsche ihnen und wünsche mir, dass uns diese Worte wieder neu berühren in den Tagen von Weihnachten, und dass wir sie in unserem Menschsein und den vielen Begegnungen weitergeben.

Euer Pfarrer

**Johann Schwaighofer**

## WIR SETZEN ZEICHEN - FÜR EINE GERECHTE WELT

Wie schnell die Zeit vergeht, bald ist es wieder soweit: die Sternsinger gehen am **Donnerstag, dem 04. und Freitag, den 05. Jänner 2018** den ganzen Tag von Haus zu Haus und teilen den Segen aus.

Wir freuen uns auf viele herzliche, wohlwollende Aufnahmen.

Heuer sammeln wir für Jugendliche in Nicaragua, die dadurch eine Chance auf eine bessere Zukunft erhalten, sowie für Menschenrechte und Umweltschutz.

Nur gemeinsam können wir Zeichen setzen – für eine gerechte Welt und mit Euren Spenden können diese Projekte verwirklicht werden.

Am **06. Jänner 2018** schließen wir die Sternsingeraktion mit einem Wortgottesdienst ab.

Damit diese Aktion reibungslos funktionieren kann, sind viele fleißige Helfer notwendig, vor allem brauchen wir Sternsinger, Begleitpersonen, Köchinnen und Fahrer.

Wer also Zeit hat, melde sich einfach in der Pfarre. Wir können jede Unterstützung brauchen. Denn nur zusammen können wir viel Gutes bewirken. Für alle Sternsinger, die mitmachen wollen, findet die Sternsingerprobe am **Sonntag, dem 17.12.2017 nach dem 09:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhof** statt.



Bild: [www.pfarrbrief.de](http://www.pfarrbrief.de)

Die Jungschar Gnigl

### **F.K.K.**

### **Freies.Kekse.Kosten**

Auf Grund der großen Erfolge in den Vorjahren gibt es auch heuer wieder das Freie.Kekse.Kosten!

**Alle Kekse-Bäcker/innen bitte im Pfarrbüro melden!**

Der Erlös geht an die Kinder- und Jugendgruppen & die Aktion „dankbar teilen“ der Pfarre Gnigl.

**Freitag, 08. Dezember 2017 nach dem 09.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrsaal Gnigl**

## Nikolausaktion

Der Hl. Nikolaus – einst Bischof von Myra (heutige Türkei) – ist einer der Lichtbringer im Advent. Unsere Pfarre bietet in guter Tradition auch heuer wieder Hausbesuche des Nikolaus an, wofür Sie sich gerne in der Pfarrkanzlei anmelden können. Der Nikolaus kann am 05. oder 06. Dezember am Spätnachmittag bzw. frühen Abend kommen. Grundsätzlich ist dieser Besuch nicht mit Kosten verbunden, aber wir sind dankbar für Ihre Spende zugunsten bedürftiger Menschen in unserer Pfarre.



Bild: [www.pfarrbrief.de](http://www.pfarrbrief.de)  
Text: Imma Lammer

## Weihnachtspackeraktion

Jede Woche kommen Menschen zu uns, die Hilfe brauchen. Wir möchten diesen Klient/innen zu Weihnachten einen Wunsch erfüllen und so Freude bereiten. Die Frauen und Männer werden in den nächsten Wochen diese Wünsche bei uns deponieren. Wenn Sie sich vorstellen können, so einen Wunsch zu erfüllen, dann kontaktieren Sie uns bitte. Sie können sich dann jemanden aussuchen für den Sie zum Engel werden. Gabriele Laubenbacher hat letztes Jahr die Verteilung der Päckchen liebevoll organisiert.



Warte nicht darauf,  
dass auf den Wolken  
zu dir ein Engel hinabsteigt  
mit lockigem Haar  
und Flügeln aus Gold.

Nimm seine Stimme wahr  
in jedem Wort,  
das dich wärmt,  
in jedem Gedanken,  
der dich aufrichtet,  
in jeder zärtlichen Geste,  
die dein Herz berührt.

Christa Spilling-Nöker



Die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren trafen sich Ende Oktober zu einem Klausurtag in Maria Sorg. Einander kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen – das war das Ziel dieses Tages.

Es wurde darüber gesprochen, was in der jeweiligen Pfarre gut läuft und wo es Schwierigkeiten gibt.

Dabei haben alle festgestellt, dass hier große Gemeinsamkeiten bestehen. Zu den Fragen nach dem, was gemeinsam gestaltet werden kann, bzw. wie die jeweilige Pfarre im Pfarrverband in fünf Jahren aussehen könnte, gab es viele Anregungen. Hier ein paar Themen:

**Was können wir gemeinsam tun?**

Gemeinsame Jugendarbeit; gemeinsame Gottesdienste; Pfarrgemeinderäte in der anderen Pfarre vorstellen; Austausch der Arbeitskreise; gemeinsames Singen der Chöre; gemeinsamer Ausflug; Abstimmung der Hochfeste; sehr gute Kommunikation (Pfarrbriefe); Synergien in der Verwaltung; gemeinsame KBWs, Bibelrunden, Nikolaus sowie ein gemeinsamer Jahreskalender.

**Wie schaut unsere Pfarre in fünf Jahren aus?**

Der Kern der Pfarre bleibt bestehen, die Gedanken vom Pfarrverband fließen positiv ein und können anwachsen. Grundsätzlich wird der Pfarrverband voller Chancen und Möglichkeiten gesehen.



Bild & Text: Imma Lammer

**Allgemeine Gottesdienstordnung im Pfarrverband:**

Pfarre/Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Gnigl	09.00 E			08.00 E mit Frühstück	14.30 E oder WGF: Seniorenpen-sion; jeden 1. Donnerstag	18.00 E Verstorbene der Woche	18.00 Vesper
Itzling	11.00 E Letzter So: WGF				09.00 E Seniorenheim: 1. Do; Pöttler		18.00 Uhr 1. Sa: WGF 2. Sa: E 3. Sa: Taize 4. Sa: E
St. Severin	11.00 E Letzter So		07.30 E Helferinnen		18.00 E		18.00 1., 2., 3. Sa: E 4. Sa: WGF

Legende: E: Eucharistiefeier, WGF: Wort-Gottes-Feier  
Möglichkeit zur Taufe: 2. WE im Monat Itzling; 3. WE im Monat Gnigl; 4. WE im Monat St. Severin

## Dezember 2017

Sa	02.12.	10.00 - 16.00 Uhr 18.00 Uhr	Firmstarttreffen im Yoco, Gstättengasse 16 Vesper mit Adventkranzsegnung
Mi	06.12.	06.00 Uhr	Rorate - Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Do	07.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
Fr	08.12.	09.00 Uhr	Mariä Empfängnis - Hl. Messe, anschließend F.K.K. - Freies.Kekse.Kosten im Pfarrhof
Sa	09.12.	14.00 - 16.00 Uhr	Jungscharstunde im Pfarrhof
So	10.12.	09.00 Uhr  16.00 Uhr	Familiengottesdienst/Kinderkirche, anschließend Pfarrcafé Gnigler Adventsingen mit dem Chor Viva la Musica
Di	12.12.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl - Adventfeier
Mi	13.12.	06.00 Uhr	Rorate - Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Fr	15.12.	15.00 - 17.00 Uhr	Game Time! im Pfarrsaal
Sa	16.12.	09.30 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr	Jungschar besucht Christkindmarkt Jugendtreff Gnigl im Pfarrsaal
Di	19.12.	17.00 Uhr	„Spirituelle Strickrunde“ im Pfarrsaal
Mi	20.12.	06.00 Uhr	Rorate - Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

## WEIHNACHTEN

So	24.12.	09.00 Uhr  16.00 Uhr 16.45 Uhr  23.00 Uhr	Vierter Adventssonntag - Hl. Messe in der Pfarrkirche Krippenfeier in der Pfarrkirche Turmblasen und Totengedenken beim Kriegerdenkmal Heiliger Abend - Christmette, Wortgottesfeier
Mo	25.12.	09.00 Uhr	Weihnachten - Festgottesdienst
Di	26.12.	09.00 Uhr	Fest des heiligen Stephanus - Hl. Messe
So	31.12.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Familie - Hl. Messe Jahresabschlussandacht

## Jänner 2018

Mo	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrgottesdienst in der Pfarrkirche
Do	04.01.	ganztags	Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
		14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
Fr	05.01.	ganztags	Die Sternsinger sind in der Pfarre unterwegs
Sa	06.01.	09.00 Uhr	Dreikönig - Sternsinger Wort-Gottes-Feier
Di	09.01.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl im Pfarrsaal
Di	16.01.	17.00 Uhr	„Spirituelle Strickrunde“ im Pfarrsaal
Fr	26.01.	15.00 - 17.00 Uhr	Game Time! im Pfarrsaal
Sa	27.01.	19.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff Gnigl im Pfarrsaal
So	28.01.	09.00 Uhr	Ehejubiläumsfeier in der Pfarrkirche

## Februar 2018

Do	01.02.	14.30 Uhr	Gottesdienst in der Senioren Pension am Schlossberg
Fr	02.02.	18.00 Uhr	Lichtmess - Hl. Messe, Segnung und Kerzenverkauf
So	11.02.	09.00 Uhr	Familiengottesdienst/Kinderkirche, anschließend Pfarrcafé
Di	13.02.	15.00 Uhr	Seniorentreff Gnigl - Faschingsfeier im Pfarrsaal
Mi	14.02.	18.00 Uhr	Aschermittwoch - Gottesdienst
Di	20.02.	17.00 Uhr	„Spirituelle Strickrunde“ im Pfarrsaal

**Sozialsprechtstunde:** jeden Mittwoch von 09.00 bis 10.00 Uhr  
in der Pfarrkanzlei

**Gemeinsam Frühstücken:** jeden Mittwoch nach der 08.00 Uhr Messe  
im Pfarrhof (Pause während der Schulferien)

**Familiengottesdienste:** jeden 2. Sonntag im Monat,  
anschließend Pfarrcafé, Ausnahmen möglich

Zu Weihnachten sind viele Menschen so gestresst, dass sie dabei ganz vergessen, dass es eine besinnliche Zeit sein sollte. Es ist die stillste Zeit im Jahr. Wenn ich an den Heiligen Abend denke, kommen mir viele Bräuche in den Sinn, die in mir ein sehr wohliges Gefühl auslösen.



### Das Christkindlschauen

Damit ein Elternteil den Christbaum schmücken kann, geht der andere mit den Kindern hinaus und schaut, wo das Christkind ist. Wenn dann die Mama oder der Papa ruft: „Ich habe das Christkind gesehen! Es ist um die Ecke geflogen!“ laufen die Kinder aufgeregt hinterher, um einen Blick auf das Christkind zu erhaschen. So kann man die Wartezeit bis zur Bescherung überbrücken.



### Das Christbaumschmücken

In jedem Wohnzimmer strahlt ein Christbaum. Manche schmücken ihren Christbaum bunt, manche halten sich an ein Farbkonzept, damit er in die Wohnung passt. Manche wiederum legen viel Wert auf handgemachten bzw. selbstgebastelten Christbaumschmuck. Natürlich dürfen Kerzen bzw. Lichterketten nicht fehlen.

Am wichtigsten ist das Glöckchen. Wenn es erklingt, wissen die Kinder, dass das Christkind da war und sie endlich den Christbaum sehen können. Unter dem Baum wird die Krippe aufgestellt.



### Das Räuchern

Zum Räuchern verwendet man Weihrauch und Heilkräuter. Damit geht man in dieser Nacht in jeden Raum des Hauses, um Unglück abzuwenden.



### Die Würstelsuppe

Das typische Essen zu Weihnachten ist in Salzburg die Würstelsuppe. Das ist eine klassische Rindsuppe mit Nudeln und als Einlage Frankfurter bzw. Mettenwürstel.



### Die Weihnachtslieder

Vor der Bescherung werden vor dem hellerleuchteten Christbaum Weihnachtslieder gesungen und die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Familienmitglieder, die ein Instrument spielen können, unterstützen den Gesang. Besonders schön klingen die altbewährten heimischen Lieder: Es wird scho glei dumpa, Stille Nacht, Ihr Kinderlein kommet, Aber Heidschi Bumbeidschi ...

### Der Besuch der Kindermette oder Christmette

Um die Geburt Jesus Christus wirklich feiern zu können, ist ein Kirchenbesuch von großer Bedeutung. Dadurch wird der Heilige Abend ein besinnliches Fest.

### Das Kekserlesen

Natürlich dürfen am Heiligen Abend die selbstgebackenen Kekse nicht fehlen. Die darf man sich in gemütlicher Runde so richtig schmecken lassen.

### Die Bescherung

Auf diesen Moment warten besonders die Kinder. Wenn sie vor dem Christbaum stehen mit ihren leuchtenden Kinderaugen, dann wird das Herz der Erwachsenen berührt. Jemandem eine Freude zu bereiten, das ist auch Weihnachten.

Am schönsten ist es, den Heiligen Abend im Kreise seiner Familie zu verbringen und die Zeit der Stille zu genießen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

Sabine Preims

Bilder: [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)

## *Aussprache und Beichte*

Im Advent steht unser Pfarrer Johann Schwaighofer jeden Freitag zwischen 16.30 und 17.30 Uhr für Aussprache und Beichte in Gnigl zur Verfügung, in St. Severin jeweils am Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr und in Itzling am Dienstag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Nähere Auskünfte erhalten Sie in der jeweiligen Pfarrkanzlei.

## *Hauslehre – was ist das schon wieder?*

Im ländlichen Bereich ist es im Advent gute Tradition, dass sich Menschen am Abend zusammenfinden zu einfachen Glaubensgesprächen. Dabei kommt jemand aus dem Hauptamtlichenteam – früher war das natürlich der Pfarrer oder der Kooperator, heute sind das auch Pastoral- oder Pfarrassistent/innen – in ein Haus (einen Bauernhof), das groß genug ist, um noch ein paar Leute dazu einzuladen.

Nach einem Impulsreferat gibt es eine Zeit des Austausches, der Diskussion und dann ein gemeinsames Gebet, den Segen für das bereitgestellte Wasser (das mitgenommen wird) und das ganze Haus. Ein gemütlicher Ausklang zum Beispiel bei einer Tasse Tee beschließt den Abend.

Ich habe in meiner Zeit im Pongau Hauslehren gehört und selber gestaltet. So etwas möchte ich nun gerne in Gnigl versuchen.

Mein Thema: Die Psalmen – der Gebetsschatz Jesu

Wenn Sie sich vorstellen können, sich mit anderen Menschen aus Ihrer Nachbarschaft auf so einen Glaubensabend einzulassen, freu ich mich, wenn ich zu Ihnen kommen darf. Interessierte melden sich bitte direkt bei mir, Imma Lammer, unter 0676 8746 6890.

### **KBW geht ins Museum!**

Das KBW Gnigl lädt wieder zu einem gemeinsamen Museumsbesuch ein.

Am 31. Oktober 2017 jährte sich zum 500. Mal die Veröffentlichung von Martin Luthers 5 Thesen und damit der Beginn der Reformation. Das Salzburg Museum nimmt dies zum Anlass, das bewegte Schicksal der Salzburger Protestanten zu beleuchten. Beginnend mit der erstaunlich raschen Ausbreitung der neuen Konfession bis zum ökumenischen Dialog mit der katholischen Kirche der Gegenwart.

Ein gemeinsames Mittagessen könnte den Abschluss dieser sehr interessanten, ca. einstündigen Museumsführung bilden.

Museumsbesuch am Samstag, 03.02.2018,  
Treffpunkt 10.45 Uhr vor dem Salzburg Museum,  
Mozartplatz 1,  
Eintritt und Führung 6,00 €.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis 31.01.2018,  
Tel. 0662 8047 8055 10



Text: Gabriele Laubenbacher

**CLAUDIA FALZBERGER**

Ich bin 1969 in Salzburg geboren und in Berndorf im Seenland aufgewachsen. Als Jungscharkind hatte ich schon sehr früh, viel und gerne Kontakt mit der katholischen Kirche.



Nach der Matura an der Handelsakademie II im Jahr 1988 begann ich meine berufliche Laufbahn in der Salzburger Sparkasse und wechselte 1993 zur heutigen Schoellerbank. Mit der Bank verbinde ich nicht nur viele schöne berufliche Erfolge, sondern vor allem viele liebe Menschen. Insbesondere lernte ich dort meinen Ehemann kennen – und bald darauf auch lieben. Im Jänner 2003 kam dann unser Sohn Maximilian und im März 2005 unsere Tochter Martina zur Welt.

In der Zeit, in der unsere Kinder noch klein waren, unterstützte ich meinen Mann in seiner selbstständigen Tätigkeit in der Vermögens:Werkstatt, die er im gemeinsamen Haus in Gnigl betreibt. 2016 kehrte ich in die Schoellerbank zurück.

Unsere Kinder ministrieren seit vielen Jahren in Gnigl und mein Ehemann ist Pfarrkirchenratsobmann in St. Severin. Da ich in meinem Leben bis jetzt sehr viel Glück hatte, glaube ich, dass es an der Zeit ist, mich ehrenamtlich zu betätigen. Deshalb habe ich mich entschieden, im Pfarrgemeinderat mitzuwirken. Ich freue mich sehr auf diese neuen Aufgaben und werde mich im Besonderen im Bereich Liturgie engagieren.

Text & Foto: Claudia Falzberger



Der Herbstflohmarkt brachte ein sehr schönes Ergebnis von etwas mehr als 5.000,00 Euro.

Unser Dank gilt dem Organisator Albert Preims sowie dem großen Team an Helferinnen und Helfern.

**Herbert Maier**

Leitung Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Als „wasch-echter“ Gnigler kennen mich wahrscheinlich viele in unserer Gemeinde noch von der Zeit, als meine Mutter Margit Maier ihr Papiergeschäft in der Linzer Bundesstraße hatte. Dort habe ich, vor allem in ganz jungen Jahren, sehr viel Zeit verbracht.



Da meine Eltern beide selbständig waren (mein Vater hatte bis zur Pension einen Malerbetrieb), lernte ich sehr früh mich selbst zu beschäftigen. Eine dieser Beschäftigungen war das Ministrieren. Mit sechs Jahren begann ich so meinen Dienst in der Gnigler Pfarre. Bis heute gehe ich diesem Dienst, wenn auch nicht mehr so oft, sehr gerne und mit viel Begeisterung nach - als Kind bekommt man für das Ministrieren ja auch süßen Lohn in Form von Schokoladetafeln.

Nach berufsbegleitendem Studium, zuerst Arbeit in der Hotellerie, dann in der Luftfahrtindustrie in Salzburg und 3 Jahre lang in London, führte mich mein Weg 2015 wieder zurück in die Linzer Bundesstraße, wo ich nun mit meiner lieben Sandra und unserem Sohn Maximilian ein zu Hause für unsere kleine, noch wachsende Familie gefunden habe. Beruflich leite ich ein kleines, aufstrebendes Unternehmen im Immobilienbereich.

Da ich mich seit meiner Kindheit sehr mit unserer Pfarre verbunden fühle, war es für mich eine Selbstverständlichkeit und Freude, mich für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit sind wir zuständig für das Pfarrblatt und die Webseite der Pfarre Gnigl. Diese wird zur Zeit von uns generalüberholt und die neue Version wird schon sehr bald online sein! Regelmäßiges reinschauen lohnt sich!

Text & Foto: Herbert Maier

Diese Pfarrblatt-Ausgabe wird unterstützt von:



**KURZZEIT  
WOHNEN**

Ihr Spezialist für berufliches Wohnen auf Zeit.

[WWW.KURZZEITWOHNEN.COM](http://WWW.KURZZEITWOHNEN.COM)

*Wir gedenken unserer Verstorbenen  
 Herr, schenke ihnen Frieden und Erfüllung auf ewig*

- Oktober:** Maria Leithner, Burgi Kartauer,  
 Martha Fercher, Anna Kovac  
**November:** Alfred Eder, Heinrich Greisberger,  
 Eduard Onrednik, Gerlinde Schneider



*Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre  
 Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten*

- Oktober:** Viktoria Elisabeth Hauser,  
 Elena und Jonathan Dallermassl  
**November:** Luisa Anna Pirngruber,  
 Elena Zoe Eder,  
 Alessia Laura Bonya



**ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG für GNIGL**

Samstag	18.00 Uhr	Vesper (Abendlob)
Sonntag	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier anschließend Anbetung (bis ca.19.00 Uhr)

**Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer  
 Pfarrhomepage.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
[www.pfarre-gnigl.at](http://www.pfarre-gnigl.at)**



**Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:** Mo, Di, Mi, Fr 09.00 bis 12.00 Uhr,  
 Do von 17.00 bis 19.00 Uhr

Möglichkeit zu **Beichte und Aussprache** nach Vereinbarung  
 (Anmeldung in der Pfarrkanzlei)

## Christbaumkugel – aus alt mach neu

Material:

- 1 Christbaumkugel (kann auch alt sein)
- Zeitungspapier oder ein Papier deiner Wahl (ich habe ein altes Notenblatt verwendet)
- 1 Päckchen Kleister
- 1 Borstenpinsel
- Satinband rot (3,2mm)
- Klarlackspray
- Glitter, extra fein
- 1 Spieß

So geht's:

- Zuerst musst du den Kleister anrühren (Anleitung siehe auf der Rückseite der Verpackung).
  - Nun reiß das Zeitungspapier in kleine Stücke. Je kleiner die Stücke sind, desto schöner wird das Ergebnis!
  - Zieh die Kappe (Schlaufe für das Band) der Christbaumkugel ab.
  - Nimm den Pinsel und klebe die Zeitungsschnipsel mit dem Kleister auf die Kugel. Streiche mit dem Pinsel von innen nach außen bis keine Falte mehr zu sehen ist. Es darf kein freier Fleck mehr vorhanden sein. Die gesamte Christbaumkugel muss mit Papier beklebt sein.
  - Steck die Kugel auf einen Spieß und lass sie trocknen.
  - Wenn die Christbaumkugel trocken ist, schüttele den Spray ganz fest und besprühe die Kugel damit. Gleich danach verteile den Glitter (sei vorsichtig und verwende nur eine kleine Menge).
  - Jetzt muss erneut alles gut trocknen.
  - Danach gib die Kappe wieder auf die Kugel.
  - Lege das Satinband um die Kugel und binde eine Masche.
  - Zum Schluss zieh das Band, wie auf dem Bild, durch die Schlaufe und verknote die beiden Enden gut miteinander.
- Jetzt kannst du deine Christbaumkugel aufhängen!



Viel Spaß beim Basteln!

Text & Bild: Sabine Preims